

betriebener Fangvorrichtungen, wie der Trichterreuse. Der für die 3. (Schluss-)lieferung in Aussicht gestellte ausführliche Index wird wohl die Orientierung in dem Buche erleichtern, die aus Mangel an einer klaren Disposition vorerst mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Nach Abschluss wird das Werk 300 Seiten mit 3 Plänen, 2 Bildnissen und 25 Bildern und Skizzen umfassen. Der Preis jeder der drei Lieferungen beträgt M. 3,60. Der Bildschmuck ist gut und lehrreich. Zu der vom Referenten zusammengestellten Bibliographie (p. 14—86), welche 118 Titel auführt, sind ihm einige Ergänzungen zugegangen, wofür den Herren Einsendern herzlich gedankt sei.

Der ausgezeichnete Kenner alter ornithologischer Literatur, Herr JACOB MOYAT in Mainz, nannte mir die beiden folgenden Bücher:

GÖTZ (JOHANN KASPAR). Der Vogelherd oder vollständiger Unterricht in der Kunst, verschiedene Arten von Vögeln auf dem Herde zu fangen. Mit Angabe der Natur und Behandlung der auf dem Heerde fangbaren Vögel und einer kurzen Abhandlung über den Hehrenfang mit der Eule und dem Lerchenfang mit Bodenschlingen, oder mit Steckgarnen und dem Lerchenfalken. Verfasst von JOHANN KASPAR GÖTZ, Pfarrer zu Absberg im Regatkreise des Königreichs Baiern. Mit einem Kupfer. Nördlingen o. J. [1820, 2. Aufl. 1827] in der BECH'schen Buchhandlung. kl. 8°. 86 pp.

BONDE (CARL). Das Vogelhaus in allen einzelnen Theilen. Oder gründliche und spezielle Anleitung zu dem Vergnügen, alle Arten von Krametsvögeln auf dem Heerde zu fangen, und über das Verhalten dabei in allen vorkommenden Fällen. Nach theoretischen und praktischen Grundsätzen bearbeitet, und nach vieljährigen Erfahrungen und gepflüchten Mafsregeln dargestellt von CARL BONDE, Herzoglichem Förster. Leipzig 1830. Bei WILHELM LAUFFER. kl. 8°. 134 pp.

Weiterhin hatte Herr N. VON TRANSEHE in Riga die Freundlichkeit, mich hinzuweisen auf:

SILANTJEW (A.). Uebersicht über die gewerbsmäfsige Jagd in Rufsland. (Titel russisch). 1898. [„Das Buch enthält viele Darstellungen über Fangmethoden und Fallen, sowohl für das Haarwild, als auch für das jagdbare Flugwild“]. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben. Am 24. Juni 1927 verstarb in Bern in seinem 77. Lebensjahr Dr. JOHANN BÜTTIKOFER. Das Wirken dieses hochverdienten Ornithologen und Forschungsreisenden wird im nächsten Heft dieser Zeitschrift dargestellt werden. — Wie wir der Revue Française d'Ornithologie entnehmen, starb RENÉ PAQUET, unter dem Pseudonym NERÉE QUÉPAT Verfasser einiger häufig zu Rate gezogener Schriften, welche die grofse Belesenheit des Autors bekunden, so der „Monographie du Chardonneret“ (1878), der „Ornithologie Parisienne“ (1874), der „Monographie du Cini“ (1875), der „Ornithologie du Val de Metz“ (1899).

Von Herrn Dr. BERNHARD RENSCH sind mehrere Berichte über den Verlauf der Sunda-Expedition eingetroffen, der letzte datiert Ende auf Flores, 10. Juli 1927. Die Expedition hatte bis dahin den geplanten Verlauf genommen und war von Krankheiten und anderen Widerwärtigkeiten verschont geblieben. Auf Lombok wurde während eines 6wöchigen Aufenthaltes auch der 3700 m hohe Vulkan Rindjani bestiegen. Ebenso lange währte der Aufenthalt auf Sumbawa, der besonders reiche Ergebnisse zeitigte; so gelang es unter anderem, die Liste der von Sumbawa bekannt gewordenen Vogelarten von 65 Arten auf 118 Arten zu bringen. Die Insel Flores, mit deren Bereisung die Tätigkeit der Expedition ihren Abschluss finden soll, erwies sich (dank dem Besuch durch A. H. EVERETT) als weit besser erforscht; immerhin glückten auf ornithologischem Gebiet auch dort 16 Neu-Nachweise. Alles in allem waren bis Mitte Juli in 5 monatiger Tätigkeit gegen 1000 Vogelbälge, neben einer sehr bedeutenden Zahl von Objekten aus anderen Tiergruppen, gesammelt worden. Mit ihrer Ausbeute gedenken die Reisenden Ende September 1927 wieder in Deutschland einzutreffen, und Herr Dr. RENSCH hofft in der Lage zu sein, auf der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft in Leipzig am 2. Oktober 1927 über seine Erfolge einen ersten Bericht erstatten zu können.

Die Herren GERD HEINRICH und Dr. DAMMHOLZ haben die planmäßige ornithologische Durchforschung der Südhänge des Elburs-Gebirges energisch fortgesetzt, ungeachtet der großen Anforderungen, welche das Gelände, die Transportschwierigkeiten und das sehr ungesunde Klima an die Ausdauer der Reisenden stellten. Sie bereisten das pfadlose Waldland der Provinzen Gilan und Masanderan, drangen stellenweise bis in die alpine Region vor und hatten bis Ende Juni 1927 gegen 400 Bälge gesammelt, darunter einige Arten, die von großem zoogeographischen Interesse sind. Ihr letzter Bericht kam aus Meshed-i-Sar. Von dort planten die Reisenden über Barferusch erneut ins Gebirge vorzustossen, um diesem dann ostwärts bis zur Stadt Astrabad zu folgen und schliesslich bei Bender-a-gez erneut das Gestade des Kaspischen Meeres zu erreichen, von wo aus im September die Heimfahrt angetreten werden soll.

Der ausgezeichnete Sammler des American Museum of Natural History ROLLO H. BECK hat das Feld seiner Tätigkeit von Polynesien nach den Salomonen und weiter nach dem Bismarck-Archipel verlegt.

Admiral HUBERT LYNES ist von seiner Reise nach Ost-, Süd- und Westafrika mit den Bälgen von etwa 600 Angehörigen der Gattung *Cisticola* heimgekehrt. Diese Reise war ausschliesslich zu dem Zwecke unternommen worden, für eine Revision dieses schwierigen Genus das noch ausstehende biologische und Balgmaterial zu sammeln. Die *Cisticola*-Monographie wird nun bald veröffentlicht werden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 159-160](#)